

Bericht über Workshop in Augsburg zum Thema Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Heimerziehung

Wir, eine Erzieherin und eine Jugendliche von der Evangelischen Jugendhilfe Berlin / Marzahn-Hellersdorf haben vom 23.09.2005 bis 25.09.2005 an einem Workshop in Augsburg teilgenommen. Auch andere Einrichtungen sind mit Jugendlichen und Erzieher/innen aus ganz Deutschland angereist. Da es durch halb Deutschland ging und die Benzinpreise uns Tränen in die Augen trieben entschieden wir uns für die Deutsche Bahn. Sehr früh, mit einem Caffee to go in der Hand, stiegen wir in unseren ICE der uns am Ostbahnhof erwartet hatte. Die Fahrt war sehr angenehm für uns. Es gab Weinberge, etliche Felder und Wiesen zum Angucken. Sogar zum lesen gab es was von der Deutschen Bahn. Ehe, wir uns versahen waren wir in Augsburg angelangt. Nach einer kurzen Strecke mit der örtlichen Straßenbahn, die uns an jeder Haltestelle ermahnte auch uns eine Fahrkarte zuzulegen, waren wir am Ziel angelangt. Das Seminarhaus war ruhig und schön gelegen. Kaum betraten wir das Haus kamen auch schon die Frauen die es organisiert hatten uns entgegen. Nach einem kurzem Hallo auch mit den anderen Workshopteilnehmern stürzten wir uns auf das Buffet das aufgebaut war. Nach den wir gesättigt und gewässert waren gingen alle 30 Teilnehmer in einem großen Seminarraum und setzen uns in einem Kreis zusammen. Mit einiger Motivationsarbeit unserer Organisatorin kam es dann dazu das wir uns gegenseitig vorstellten. Dabei kam heraus das bei einigen Einrichtungen eine Form der Beteiligung durch einem Heimrat bestand. Bei allen war mindestens einmal in der Woche eine Gruppensitzung. Auch das gemeinsame Kochen war für die meisten von wichtiger Bedeutung (es stärkt das Gruppengefühl war die Meinung). Nachdem anwesende Studenten der Fachhochschule Landshut die Ergebnisse des Tages gesichert und aufgeschrieben hatten ließen wir den Tag bei DVD's ausklingen. Am nächsten Tag ging es nach einem reichhaltigen bayrischem Frühstück auch weiter mit unserem Workshop. Als Aufwärmübung sollten die Erzieher einen perfekten Jugendlichen und die Jugendlichen einen perfekten Erzieher erstellen. Heraus kam das ein perfekter Jugendlicher Ideen haben, auch die Erzieher kritisieren und seine Interessen vertreten soll heraus. Ein perfekter Erzieher sollte vertrauenswürdig, offenherzig und lachen können. Ein bisschen später, wurden die armen Jugendlichen nun von ihren Erziehern getrennt und waren auf sich alleine gestellt. Sie fanden sich zu 3 Gruppen zu je 6 Jugendlichen zusammen. Ihre Aufgabe war es nun einen Kurzfilm zu unserem Thema zu drehen der auf Erfahrungen der Jugendlichen basierte. Die Erzieher fanden sich in einem anderem Raum zusammen und erstellten mit Hilfe ihres Fachwissen ein „Haus der Beteiligung“. Später trafen sich alle wieder und erläuterten sich ihre Ergebnisse die wiederum durch die Studenten der Fachhochschule Landshut gesichert wurden. Da es der letzte Abend war gingen noch einige Jugendliche in die nahe liegende Augsburger City in ein Insider-Cafe mit dem Namen „Kaiman.“ Am nächstem Tag (unserem letzten) erstellten die Erzieher einen „Weg der Beteiligung“ und an sich persönliche Briefe. Die Jugendlichen waren am relaxen und hörten sich alles noch sehr müde an. Nach dem Mittagessen war es dann alle für uns an der Zeit uns auf den Weg zu machen. Nach einem großen Abschied machten sich alle auf den Weg. Wir empfanden es, als Bereicherung mit anderen Erziehern und Jugendlichen, über dieses Thema, uns auszutauschen und nahmen viele Anregungen mit auf den Weg.

Dieser Bericht wurde von Maxi Jahr geschrieben.